

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Herrn Doctor Cramers übersetzte Psalmen mit Melodien
zum Singen bey dem Claviere**

**Bach, Carl Philipp Emanuel
Cramer, Johann Tobias**

Leipzig, 1774

Der neunzehnte Psalm

urn:nbn:de:bsz:31-34046

Prächtig, aber etwas lebhaft.

Die Him-mel ru-fen, je-der eh-ret die Grö-ße Got-tes,

sei-ne Pracht. Die aus-ge-span-n-te Fe-se-leh-ret die Wer-ke, die

Der neunzehnte Psalm.

Die Himmel rufen, jeder ehret
Die Größe Gottes, seine Pracht.
Die ausgespannte Feste lehret
Die Werke, die sein Arm gemacht;
Und aller Welten Harmonie
Verkündigt und besingt sie.

Es frönt von einem Tag zum andern,
Gleich Bächen, ihre Rede fort,
Und eine Nacht erzählt der andern
Laut ihr gedankenvolles Wort.
Es sind nicht Sprachen, die sie spricht;
Doch wer hört ihre Stimmen nicht?

Die Ordnung kunstvoller Kreise
Verherrlicht Gott durch jedes Land,
Und macht, damit der Mensch ihn preise,
Sein Lob der fernsten Welt bekannt;
Denn wer sieht ihre Wunderbahn,
Und betet nicht den Schöpfer an?

Wer schuf, daß uns der Tag erwache,
Der Sonne strahlend Zelt, als er?
Sie künnt; so geht vom Brautgemache
Der heitre Bräutigam daher.
Sie eilet, wie ein Held zum Streit
Erwachtet, und des Kampfs sich freut.

Ihr hoher Aufgang ist im Morgen,
Bis in den fernem West ihr Lauf.
Nichts bleibt vor ihrem Glut verborgen;
Sie gehet allen segnend auf.
Ihr Glanz zerstreut das Graun der Nacht,
Besetzt die Welt, und giebt ihr Pracht.

Das Recht, das uns der Herr gegeben,
Ist heilig und untadelhaft.
Es stärkt die Seelen, daß sie leben,
Und giebt den Kranken Herzen Kraft.
Sein Wort ist ohne Falsch und Trug,
Erpölet und macht die Einfalt klug.

fein Arm ge = macht; und al = ler Wel = ten Har = mo = nie — ver = kin = digt
 und — be = sin = get sie. Es strömt von zc.

Aus seinen richtigen Gesetzen
 Quillt Freude für die Traurigkeit.
 Sie heiligen, wenn sie ergötzen.
 Wie lauter ist, was Gott gebent!
 Herr, deines Wortes reines Licht
 Erleuchtet jedes Angesicht.

Die Furcht vor Gott erhebt und schmücket
 Ein folgsam Herz, und macht es rein.
 Und ewig bleiben die beglücket,
 Die sich dem Dienste Gottes weihn.
 Denn alles, was der Herr gebent,
 Ist Wahrheit und Gerechtigkeit.

Die Zeugnisse des Herrn sind besser,
 Und mehr der Sehnsucht werth, als Gold.
 Ihr Werth ist köstlicher und größer,
 Als alles noch so feine Gold.
 Süß sind sie, wie der Honig ist,
 Und mehr, als der vom Stocke fließt.

Wie adeln sie nicht deine Knechte!
 Der hat viel Segen, der sie hält!
 Doch oft vergißt man deine Rechte:
 Wer merkt, o Gott, wie oft er fällt?
 Vergib, das bitt ich, Gott, von dir,
 Auch die verborgnen Sünden mir!

Enthalte mich von frechen Sünden,
 Die ein vermehrer Stolz erzeuge!
 Und laß sie den nicht überwinden,
 Der willig in dein Joch sich beugt!
 Daß ich unschuldig, rein und frey
 Von großer Uebertretung sey!

Vernimm voll Huld aus meinem Munde
 Die Reden, die sich deiner freun,
 Und laß, zur angenehmen Stunde,
 Dir mein Gebet gefausset seyn!
 Ich habe ja dein gnädig Wort,
 Herr, mein Erlöser, Gott, mein Hort!

